

1500 Euro durch Benefizkonzert

Betreuung an Zierenberger Grundschule sicher

ZIERENBERG. Bei dem Benefizkonzert, das am Samstag zugunsten der Nachmittagsbetreuung an der Zierenberger Grundschule stattfand, sind mehr als 1500 Euro zusammengekommen. Das berichtet Sabine Kuschel, Vorsitzende des Fördervereins der Fritz-Hufschmidt-Schule, auf HNA-Anfrage.



Sabine Kuschel

„Das kann sich sehen lassen“, sagt Kuschel. Insgesamt 105 Eintrittskarten für das Konzert im Bürgerhaus seien verkauft worden. Unterstützt wurde die Spendenaktion auch durch mehrere Einzelspenden. Die Raiffeisenbank Wolfhagen spendete 500 Euro, Lupus Sport aus Wolfha-

gen 300 Euro, der Zierenberger Schornsteinfegermeister gab 100 Euro und der Rewe-Markt Breuna 50 Euro.

Die Musiker Doug & Harry verzichteten für ihren Auftritt auf die Gage und ermöglichen so überhaupt erst das Konzert. Die Fliegenden Köche kümmerten sich kostenlos um das Essen für die Besucher, die Stadt Zierenberg hatte das Bürgerhaus kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das Geld kommt nun der Nachmittagsbetreuung an der Zierenberger Grundschule zugute, die auf der Kippe stand. Die Stadt steuerte für die Betreuung pro Jahr bislang 8000 Euro bei, in diesem Jahr werden es aufgrund der schwierigen finanziellen Lage lediglich 4500 Euro sein. Um die Betreuung sicherzustellen, wurde das Benefizkonzert veranstaltet. (ren)

Jugendhaus ist Ende Juli fertig

Arbeiten am Neubau in Zierenberg im Zeitplan

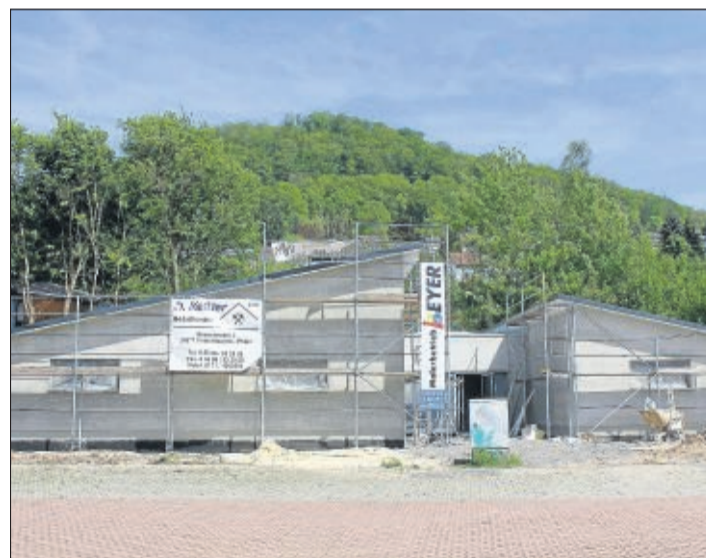
ZIERENBERG. Die Bauarbeiten am Jugendhaus in Zierenberg gehen gut voran. Das sagte Eckhard Schaub, Geschäftsführer der beauftragten Baufirma pbs planen und bauen aus Habichtswald, auf HNA-Anfrage. „Die Außenputzarbeiten sind schon relativ weit“, so Schaub. Ab der kommenden Woche soll mit den Pflanzungen im Außenbereich begonnen werden.

Im Innern würden derzeit Elektriker und Heizungsbauer arbeiten. „Wir liegen im Zeitplan.“ Die Stadtjugendarbeit wolle das neue Gebäude bereits zu den Ferienspielen im August nutzen. „Ende Juli wer-

den wir fertig sein“, kündigt Eckhard Schaub an.

Die Einrichtung des Jugendhauses wird die Stadt finanzieren, 25 000 Euro sind dafür bereits im Haushalt eingestellt. Auch die jährlichen Betriebskosten von rund 13 000 Euro jährlich übernimmt die Stadt. Eine Zierenberger Bürgerin wird, wie berichtet, den mehrere hunderttausend Euro teuren Bau des 400 Quadratmeter großen Jugendhauses bezahlen. Sie wird außerdem die Kosten für die Außengestaltung übernehmen.

Der letzte Jugendraum in der Kernstadt wurde im Jahr 2013 geschlossen. (ren)



Wird Ende Juli fertig sein: Das neue Jugendhaus der Stadt Zierenberg am Freibad. Foto: Hoffmann

Ray Binder singt im Landgasthof

Peter Ludolf gibt Autogramme in Breuna

BREUNA. Ray Binder gibt am Donnerstag, 19. Mai, ein Live-Konzert. Dazu gastiert er ab 19 Uhr im Landgasthof „Zum Ritter“ in Breuna. Ebenfalls zu Besuch an diesem Abend kommt Peter Ludolf aus der TV-Serie „Die Ludolfs“, der berühmtesten Schrotthändler-Familie Deutschlands. Er wird Autogramm Wünsche erfüllen. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt fünf Euro.

Das nordhessische Rock- und Blues-Urgestein landete mit seinem eigenen Titel „Blackbird Face“ einen Hit. Es folgten Auftritte in ganz

Deutschland und International bis hin in die USA. Sein Repertoire ist breit gefächert und reicht von eigenen Titeln bis hin zu Cover-Versionen weltbekannter Kollegen, wie zum Beispiel Joe Cocker, Eric Clapton, Rolling Stones, CCR und viele mehr. Der charismatische Sänger und Gitarrist begeistert durch Professionalität und Spielfreude. (ant)



Ray Binder

Mehr zum Thema: Wolfhager Pflegemodell ist im Kreis einmalig



Beziehungsaufbau: Mäeutik kann man nicht sehen. Dennoch wurde hier eine Situation gestellt, wie Projektleiterin Monika Schacht mit Walter Okelmann und Ingrid Placke das Prinzip der Mäeutik anwendet. Foto: Ricken

Seniorin wie ausgewechselt

Erste Erfolge der Mäeutik-Methode bei Bewohnern des Wolfhager Pflegezentrums

VON BEA RICKEN

WOLFHAGEN. Die 86-jährige Seniorin hatte sich komplett zurückgezogen und verweigerte das Essen. Immer wieder erzählte sie die Geschichte aus ihrer Kindheit, als ihre Mutter krank wurde und sie sich ganz allein um den Bauernhof kümmern musste. Eine extrem harte und überfordernde Arbeit für das kleine Mädchen.

Zwang aufgelöst

Die Mitarbeiter im Wolfhager Seniorenzentrum wenden das Prinzip der Mäeutik an. Sie besprachen im Team, wie sie der Seniorin helfen

könnten. Sie reagierten völlig anders als sonst, wenn darauf Wert gelegt wird, die noch vorhandenen Fähigkeiten der älteren Menschen zu fördern. „Wir sagten ihr mehrfach, dass sie stolz auf sich sein könne, was sie alles in ihrem Leben geleistet habe. Jetzt wäre der Zeitpunkt gekommen, an dem sie ihre Ruhe genießen dürfe“, erklärt die Mäeutik-Leiterin im Seniorenzentrum, Monika Schacht. Zuwendung



Jutta Volkwein

und Bestätigung noch dazu hätten ihren Zwang aufgelöst, so Schacht. Heute sei die Seniorin wie ausgewechselt und nehme wieder am Leben teil.

Förderung vom Land

„Wir sind von dem Pflegemodell überzeugt“, sagt Pflegedienstleiterin Jutta Volkwein. Noch werde die Methode nur in einem Wohnbereich praktiziert. „Die Schulungen für alle Mitarbeiter laufen aber schon.“ In den kommenden ein bis zwei Jahren soll das ganze Haus auf Mäeutik umgestellt sein, so Volkwein.

Die Diakonie als Träger des Seniorenzentrums Wolfhagen

erhielt für das Projekt eine Förderung von 8000 Euro vom Land. Interessierte Heime, die das Konzept der Mäeutik kennenlernen möchten, können mit den Wolfhagern Kontakt aufnehmen.

www.seniorenzentrum-wolfhagen.de

ARTIKEL UNTEN

ANZEIGE

Caldener Spargel®
zu Pfingsten – was sonst?
An den roten Erdbeerhäuschen.
Aus ehrlichem Anbau.
Spitzenqualität aus der Heimat.
Obstplantagen Klemme
☎ 0 56 74 / 64 55

„Wir stärken den Selbstwert“

Interview: Expertin Dr. Cora van der Kooij über ihr Pflegemodell der Mäeutik

VON BEA RICKEN

WOLFHAGEN. Die niederländische Pflegeexpertin Dr. Cora Van der Kooij war in diesen Tagen in Deutschland um die Mäeutik vorzustellen. Dabei machte sie auch Station im Wolfhager Seniorenzentrum und gab den Mitarbeitern neue Impulse für ihre Arbeit. Wie sprachen mit ihr über das von ihr entwickelte Pflegemodell.

Was bedeutet der Begriff Mäeutik?

DR. CORA VAN DER KOOIJ: Mäeutisch bedeutet befreiend, erlösend, nicht zuletzt im Sinne einer Entbindung, und wurde vom altgriechischen Philoso-

phen Sokrates geprägt. Sokrates stellte seinen Mitmenschen Fragen, um ihnen – einer Hebamme gleich – bei der „Entbindung“ der eigenen inneren, unbewussten Einsichten zu helfen.

Was meint Mäeutik in Bezug auf die Altenpflege?

VAN DER KOOIJ: Es bedeutet, mit dem Bewohner auf Beziehungsebene in Kontakt zu treten. Ihn emotional anzusprechen und abzuholen. Es geht darum, dass der Mitarbeiter von allen Fertigkeiten und Methoden Gebrauch macht, die er oder sie kennt. Was zu tun ist, entscheidet sich je nach der Situation. In der Mäeutik heißt dies „suchend reagie-

ren“. Und ob das Suchen sich gelohnt hat, weiß man, sobald es einen Kontakt gibt.

Wie wird es umgesetzt?

VAN DER KOOIJ: Die Mitarbeiter werden geschult, wie sie sich im Umgang mit den Bewohnern verhalten sollen. Ein mäeutisch arbeitendes Team tauscht regelmäßig Erfahrungen aus und stellt sich Fragen.

Zum Beispiel: Was bedeutet das Verhalten dieses Bewohners, woher kommt es, was braucht er, wie können wir Kontakt aufnehmen oder sogar eine Beziehung zustandbringen? Wer hatte schon mal guten Kontakt? Dies fließt dann wieder in den

Umgang mit dem Bewohner ein.

In der Altenpflege fehlt Personal, während die Anzahl der Pflegebedürftigen zunimmt. Ist angesichts dieser Situation Zeit für Mäeutik?

VAN DER KOOIJ: Ja, unbedingt, weil diese Zeit an anderer Stelle wieder eingespart werden kann. Durch den Beziehungsaufbau erlangen die Bewohner mehr Ruhe und Zufriedenheit, so wird der Umgang leichter und manche Alltags-tätigkeit geht schneller von der Hand.

Was bringt dieses Modell den Senioren im Altersheim noch?

VAN DER KOOIJ: Sie fühlen sich angenommen und bestätigt. Wir stärken ihren Selbstwert.



Zu Gast im Seniorenzentrum: Die Pflegeexpertin Dr. Cora van der Kooij machte in diesen Tagen Station in Wolfhagen. Foto: Ricken

Zur Person

DR. CORA VAN DER KOOIJ (69) kommt gebürtig aus Amsterdam und ist Pflegewissenschaftlerin, Historikerin und Krankenschwester. Van der Kooij arbeitete unter anderem in der Forschung in den Bereichen Pflege und Senioren. Sie war 2004 Gründungsmitglied des Vereins IMOZ – Institut für mäeutische Entwicklung der Pflegepraxis, 2009 gründete sie die Akademie für Mäeutik in den Niederlanden. (ren)